

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf dürftige Improvisationen beschränkt. So war denn auch von einer ‚Stellung‘ nach modernen Begriffen nicht im entferntesten die Rede. Dazu hatte es stets an Mitteln, namentlich personeller Natur, gefehlt. Man war über das veraltete Liniensystem nicht viel hinausgekommen. Auf manchen Strecken fehlte selbst ein solches¹⁾.“ Hieraus mag man ersehen, welch unendliche Schwierigkeiten den Truppen und Führern auf dieser Walstatt erwachsen.

Der Gegenangriff

(28. Mai bis 5. Juni)

Hiezu Beilagen 9 und 7

Die am 27. Mai eingetretene Entspannung ermöglichte ein ruhiges Abwägen der Lage. Die Zählung der bisher vom Feinde in den Kampf geworfenen Truppenkörper ergab, daß er die Mehrzahl seiner Kräfte bereits ausgespielt hatte. Vielleicht ging die Schlacht schon ihrem Ende entgegen. Jedenfalls war die Unterbrechung der feindlichen Angriffe ein Gewinn; denn nun trafen bei der Isonzoarmee in rascher Folge die Züge mit den Truppen der 35. ID. ein und in der Nacht auf den 28. Mai auch die Infanterieregimenter 64 und 73, die aus Tirol kamen.

An Stelle der zuletzt zur Armee gelangten Heereskörper sowie der 12. ID. und der 21. SchD., deren Eintreffen angekündigt war, sollten auf Befehl der Heeresleitung wenigstens drei abgekämpfte Divisionen an die Ostfront abgegeben werden. Das Armeekommando plante in diesem Zusammenhange eine Umstellung der Kräfte. Das XVII. Korps sollte fernerhin aus der 21. SchD. und der 106. LstID. bestehen; die 62. ID. war der Heeresleitung zur Verfügung zu stellen. Das XXIV. Korps, dessen Kommandant, GdI. Lukas, zugleich die Führung über den ganzen Abschnitt IIa — das XVII. Korps mitinbegriffen — behielt, sollte die 24. und die 57. ID. in sich schließen. Beim XVI. Korps waren nur kleine Umstellungen beabsichtigt; die 86. SchBrig. war herauszulösen und mit der 59. IBrig. zu vereinen. Die dadurch wiederhergestellte 43. SchD. sollte Armeereserve im Wippachtale werden. Das VII. Korps erlitt keine Veränderung. Hingegen hatte das XXIII. Korps künftighin aus der 9., der 35. und der 48. ID. zu bestehen. Es hatten darnach die 10., die 12. und die 28. ID. als Armeereserve auf der Karsthochfläche zu bleiben, während die 7., die 16. und die 62. ID., wieder hergestellt und mit Marschformationen aufgefüllt, nach dem Osten abgehen sollten.

¹⁾ Anton Pitreich, Zehnte Isonzoschlacht, (Schwarte, V, 373).